

# Infoschreiben

Kinderhilfe Manila

Herbst 2024, Nr. 59

www.kinderhilfe-manila.ch

Alle unsere Spenden kommen zu 100 % den Projekten zugute. Sämtliche Spesen, Flüge, Transportkosten und Arbeitsstunden werden durch uns privat und ehrenamtlich übernommen.

info@kinderhilfe-manila.ch

Liebe Leserinnen und Leser



Auf den Philippinen hat die Vorfreude auf Weihnachten begonnen. Von unseren Projekt- und Heimleiterinnen Dr. Bucoy und Corrie erhalten wir viele berührende Berichte und Bilder, die die festliche Stimmung und die Vorbereitungen zeigen – trotz der Herausforderungen, die das Leben dort oft mit sich bringt. Zurzeit fegen starke Stürme über Manila hinweg, und wir sind unendlich dankbar, dass an unseren Standorten bisher keine Schäden an der Infrastruktur entstanden sind und alle Menschen wohlauf sind.

Auch wir vom Vorstand befassen uns allmählich mit der Weihnachtszeit. Genauer gesagt mit den Vorbereitungen des **Adventsmarktes in Weinfeldern**, wo wir wieder mit unserem Stand vertreten sein werden. Wir freuen uns am **07. und 08. Dezember 2024** über viele interessierte und hungrige Besucher:innen.



Ihr dürft euch wieder auf feine Langos und frisch gebrühten Glühmost freuen. Und natürlich werden wir auch wieder eine Vielzahl verschiedenster, liebevoll hergestellter und hübsch verpackter Konfis anbieten, welche Franziskas Schwiegermutter für uns zaubert. **MERCI** vielmals!



## Eine Lebensgeschichte

Bei einem unserer letzten Besuche auf den Philippinen fragten wir die vier Narca-Schwestern Giselle, Cristine, Richeal und Joan, ob wir ihre Lebens- und Familiengeschichte teilen dürfen. Die vier sind schon seit frühester Kindheit in unserem Kinderheim. Sie waren sofort einverstanden und nach unserer Abreise schickten sie uns nachfolgenden Bericht, welchen wir aus dem Englischen für euch übersetzt haben.

Die vier jungen Frauen beeindrucken uns sehr. Ihre Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft sind einmalig und ihre Lebensfreude einfach ansteckend.

(auf dem Bild zu sehen sind Richeal, Cristine und Joan mit ihrer Mutter ca. im Jahr



## Tuttwil trifft die Philippinen

zu Gast bei der Vereinigung Tuttler Berg

Wir freuen uns sehr über die Einladung des Tuttlervereins zum Thema «Philippinen».

Vor Jahren hatte Margrit Messmer, unsere Gründerin, ebenfalls in Tuttwil die Gelegenheit, über ihre noch «jungen» Projekte zu berichten. Inspiriert davon leisteten Andrea und Franziska im Rahmen ihrer Maturaarbeit einen Freiwilligeneinsatz auf den Philippinen und sind bis heute leidenschaftlich für die Kinderhilfe Manila tätig.

Am 25. Oktober 2024 durften wir im Schulhaus über Land und Leute, über unser Schaffen und die Verbindung zwischen Tuttwil und den Philippinen berichten. Unterstützt wurden wir von John Messmer, welcher seit der Vereinsgründung eine wichtige Rolle spielt und Margrit auf vielen Reisen begleitete. Ebenso dabei waren Carla Thalmann, eine junge Philippinin, die ihr Herz an den Tuttler Tobias verlor und ihre zweite Heimat hier in der Schweiz gefunden hat. Auch Meret Zahner, die im letzten Infoschreiben ausführlich von ihrem Aufenthalt in unserem Kinderheim Fairview berichtete, war dabei und teilte ihre Erlebnisse.

*Herzlichen Dank* für euer Mitwirken!

Wir hoffen, viele Menschen im Publikum für einen Moment in eine andere Welt entführt und mit unseren Berichten berührt zu haben.





Giselle, Cristine, Richeal und Joan (v.l.n.r.)

## Geboren im Armenviertel

Unsere Familiengeschichte begann, als unsere Mutter, die in der Provinz Davao aufwuchs, heimlich ein neues Leben in Manila begann. Zunächst arbeitete sie als Dienstmädchen und lernte dort den Vater von Richael kennen. Da er sie jedoch körperlich misshandelte, zog sie weiter nach Tondo, einem anderen Stadtteil Manilas. Dort verkaufte sie „Balut“ (eine philippinische Spezialität aus angebrüteten, gekochten Enten-



oder Hühnereiern) zum Lebensunterhalt. In Tondo lernte sie ihren zweiten Lebenspartner kennen, den Vater von Giselle, Joan, Cristine, Richard und Ma. Angel. Leider starb unsere jüngste Schwester Ma. Angel an Unterernährung. Wir lebten in einem winzigen Haus in einer stark verschmutzten Gegend im Müll und Abfall, was unsere Gesundheit beeinträchtigte. Häufig gab es nur einmal täglich etwas zu essen, manchmal sogar gar nichts, und wir litten alle an Unterernährung.



## Aufgenommen in Fairview – Door of hope

Unsere Mutter traf zufällig eine Sozialarbeiterin, die sie fragte, ob sie bereit wäre, ihre Kinder in eine Stiftung zu geben. Zuerst lehnte unsere Mutter ab, doch die Sozialarbeiterin versicherte ihr, dass wir in Sicherheit sein und eine Ausbildung bis zum College erhalten würden. Ausserdem dürfe sie uns einmal im Monat besuchen und könne uns zurückholen, sobald sie selbst für uns sorgen könne. Schliesslich stimmte sie zu. Wir wurden zunächst in einem Kinderspital gepflegt, bis wir wieder gesund waren, und konnten dann ins Kinderheim Fairview ziehen. **Dort begann sich unser Leben zu verändern.** Wir trafen andere Kinder, die ebenfalls benachteiligt waren. Anfangs fiel uns die Kommunikation schwer, besonders da es das erste Mal war, dass wir von unserer Mutter getrennt lebten. Doch nach und nach gewöhnten wir uns daran. Die Kinderhilfe Manila bot uns viele Möglichkeiten und Dienste, die uns halfen, verantwortungsbewusste, unabhängige und gutherzige Kinder zu werden. Trotz der Herausforderungen im Studium konnten wir uns immer wieder auf unsere Ziele konzentrieren.

## Lebensschule

Dank den Ratschlägen und der Unterstützung von „Mama Lucy“ und den Mitarbeitenden konnten wir unsere Fähigkeiten und Talente stärken und sie als Rüstzeug für die Herausforderungen des Lebens nutzen. Wir sind als Geschwister enger zusammengewachsen und verfolgen ein gemeinsames Ziel. Wenn eine von uns aufgeben möchte, bestärken wir uns gegenseitig. Wir unterstützen und motivieren einander. Bei gelegentlichen Missverständnissen sprechen wir uns ab und versuchen mit Hilfe der gutherzigen Mitarbeitenden eine Lösung zu finden. Unser Ziel ist es, das Studium abzuschliessen und unseren Familien zu helfen, sich aus der Armut zu befreien. So möchten wir der Gemeinschaft etwas zurückgeben und dazu beitragen, die Armut in benachteiligten Gruppen der philippinischen Gesellschaft zu lindern. (Anmerkung: Alle vier befinden sich erfolgreich im Studium in verschiedenen Fachrichtungen.)

## Danke!

Zum Schluss sind wir der Kindehilfe Manila sehr dankbar für alle Möglichkeiten, die uns geboten wurden.

**Wir werden dies niemals vergessen und versuchen unser Bestes zu geben.** Abschliessend danken wir Gott für diesen Segen und beten, dass die Sponsoren und ihre Familien gesegnet werden und ein gesundes, glückliches Leben haben.

Richeal, Giselle, Joan und Cristine Narca

## Vereinskonto Kinderhilfe Manila

Raiffeisenbank Wängi-Matzigen

PC 85-927-1

Konto Nr. 16910.28

Clearing Nr. 81416

IBAN: CH37 8080 8005 3360 1357 3



Euch allen wünschen wir von Herzen eine besinnliche Adventszeit und danken euch für eure treue Unterstützung.

Irene, Franziska, Andrea, Corina und John

